

Woche vom 15. bis 22. September in der Landesausstellung „Die Hallstattzeit“ im Schloß Lamberg, Steyr, über Ersuchen durch die Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung den Dienst als Ausstellungsleiter. Er hielt am 18. Oktober 1980 anlässlich der Jahreshauptversammlung des Vereines „Freunde der Volkskunst im oö. Volksbildungswerk“ auf Einladung in Schärding einen Lichtbildervortrag zum Thema „Oberösterreich in alten Ansichten“ und am 26. Oktober im Volkskundehaus Ried die Einführungsrede zur Eröffnung der Gedächtnisausstellung zum 90. Geburtstag des Malers und Aquarellisten Franz Xaver Weidinger (1890—1972).

Der von ihm bearbeitete, im Innviertel-Gedenkjahr 1979 erschienene Bildband (Beda Weinmann, Die Städte, Märkte, Klöster und Schlösser des Innkreises, 37 lithographische Ansichten aus dem Jahr 1846, mit einer Einführung von Alfred Marks neu herausgegeben, Schärding 1979) wurde in einem Festakt im Wiener Handelsministerium am 13. Mai 1980 im Rahmen der schönsten Bücher Österreichs mit dem 2. Staatspreis ausgezeichnet.

Der Sammlungsleiter führte 1980 an insgesamt 75 Tagen als dienstältester Beamter vertretungsweise die Direktionsgeschäfte des OÖ. Landesmuseums.

Dr. Alfred Marks

Münzen- und Medaillensammlung

Innerer Dienst:

Inventarisierung und Materialbearbeitung

Im Berichtsjahr 1980 konnte durch die Hilfsbereitschaft und unermüdliche Arbeitskraft des Herrn Konsulenten Peter Hauser die Inventarisierung der Medaillensammlung begonnen werden. 1100 Medaillen wurden inventarisiert, z. T. gereinigt und nach einem verbesserten System neu aufgelegt.

Die in der numismatischen Handbibliothek im Sammlungsraum einlaufenden Bücher und Zeitschriften wurden in den Sachkatalog eingetragen, die für die oberösterreichische Numismatik wichtigen Aufsätze in Zeitschriften verkartet. Daneben erfolgte die Inventarisierung der Neuzugänge sowie die Bearbeitung einiger Fundmünzen. Die jeweiligen Fundberichte wurden an die zuständigen Stellen (BDA, Münzkabinett) weitergeleitet. Anlässlich der Versetzung der Johannes-Nepomuk-Statue in Peuerbach wurde beim Abbruch des Sockels eine Metallkassette mit neun Münzen und ein durch Feuchtigkeit und unsachgemäßes Öffnen zerrissenes Schriftstück gefunden. Die älteste Münze ist ein 6-Kreuzer-Stück des Jahres 1849 (Ms. Wien), die jüngste ein 10-Kreuzer-Stück von 1869 (Ms. Wien). Der Fund deutet auf eine um 1869 erfolgte Restaurierung der aus dem beginnenden 18. Jahrhundert stammenden Johannes-Nepomuk-Statue hin.

Im Jänner 1980 kamen noch drei Münzen des im Jahre 1977 aufgefundenen und bearbeiteten Münzfundes in Taufkirchen a. d. Trattnach zum Vorschein, es handelte sich dabei um einen Taler 1597 der Stadt Kampen, um einen breiten

Groschen der Stadt Konstanz o. J. und um ein Dreigroschen-Stück Sigismunds III. von Polen, Ms. Posen aus dem Jahre 1601.

Die Berichterstatlerin besorgte ferner, wie bereits seit 1973, die Redaktion des Jahrbuches des ÖÖ. Musealvereines, Teil II.

Ausstellungen:

13 Leihgaben aus der Medaillensammlung waren als Leihgaben bei der nö. Landesausstellung „Österreich zur Zeit Kaiser Josephs II.“ im Stift Melk (März bis Oktober 1980), sie wurden für den Katalog (Werkteil) von der Berichterstatlerin bearbeitet.

Die Berichterstatlerin arbeitete auch an der anlässlich des Brucknerfestes 1980 im Brucknerhaus von der Volkskunde-Abteilung gestalteten Sonderausstellung „Die Tracht zur Zeit Anton Bruckners“ mit.

Neuzugänge:

107 Neuzugänge an Münzen und Medaillen sind zu verzeichnen. Angekauft wurden die Prägestempel zu dem Ausflugsjeton der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft am ÖÖ. Landesmuseum für 1979 und zu der Plakette auf den oberösterreichischen Numismatiker Andreas Markl (1829—1899) anlässlich seines 150. Geburtstages sowie die Bronzeplakette auf Andreas Markl; weiters die anlässlich der 1000-Jahrfeier der Stadt Steyr herausgegebene 500-Schilling-Münze und ein Taler der Münzstätte Linz ohne Jahr.

Im Dublettentausch wurden von Herrn Konsulent Peter Hauser 80 Plaketten, Porträt- und Erinnerungsmedaillen und von Herrn Konsulent Fritz Hippmann drei oberösterreichische Medaillen erworben.

Die Numismatische Arbeitsgemeinschaft am ÖÖ. Landesmuseum spendete einen „Schwanenstädter Taler“ 1977, das Präsidium des Amtes der öö. Landesregierung die ÖÖ. Lebensrettermedaille in Silber und Bronze, die oberösterreichische Erinnerungsmedaille für Katastropheneinsatz und die oberösterreichische Erinnerungsmedaille für den Hochwassereinsatz 1954, die Linzer ESG die Silber-Medaille 100 Jahre Linzer Tramway 1880—1980 und Herr Konsulent Peter Hauser zehn verschiedene Anstecknadeln mit Bezug auf Oberösterreich. Allen Spendern sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Außendienst:

Bereits 1976 wurde die Berichterstatlerin gemeinsam mit Dr. Gunter Dimt mit der Einrichtung des im Schloß Peuerbach geplanten „Bauernkriegsmuseums“ betraut. Im Jahre 1980 erfolgten nun die letzten Vorarbeiten für die Aufstellung sowie die im ÖÖ. Landesarchiv zu erfolgenden Recherchen für die Gestaltung der Schloß- und Marktgeschichte von Peuerbach. Die Eröffnung des Museums ist für den Frühsommer 1981 geplant.

Publikationen:

Die Huldigungsmedaille auf Kaiser Ferdinand II. aus dem Jahre 1620. Mitt. ÖNG Bd. XXI (Festschrift Hofrat Dr. B. Koch) Nr. 10 (1980) S. 133—138.

Bearbeitung der 13 historischen Medaillen im Katalog zur Ausstellung „Österreich zur Zeit Josephs II.“, Melk 1980.

Dr. Heidelinde Dimt

Numismatische Arbeitsgemeinschaft

Im Jahre 1980 wurden drei Besprechungsabende, eine Berichts- und Planungssitzung sowie sechs Vortragsabende abgehalten. Am 4. Februar referierte Herr Dipl.-Ing. Leopold Guttenbrunner über „Geschichte und Münzwesen Salzburgs 1587—1709“, fortgesetzt am 3. März für die Zeit von 1709—1810, am 5. Mai behandelte Herr Anton Schwarz „Die Banknoten der 1. und 2. Republik Österreich“. Weitere Vorträge hielten die Berichterstatterin am 2. Juni über „Die Hallstattzeit-Ausstellung in Steyr“ (Einführungsvortrag zur Exkursion 1980), am 6. Oktober Herr Konsulent Peter Hauser über „Medaillen und Geschichte der Wiener Weltausstellung 1873“ und am 3. November Herr Adolf Campregher über „Die Spendenabzeichen des Winterhilfswerkes“. An allen Veranstaltungen nahmen insgesamt 194 Personen teil.

Anlässlich des 150. Geburtstages des in Oberösterreich tätigen Numismatikers und Kustos des Museums Francisco-Carolinum Andreas Markl (1825 bis 1899) ließ die Numismatische Arbeitsgemeinschaft eine Plakette in Silber und Bronze prägen. Der Stempelschnitt erfolgte von Prof. Fritz Mayr, Enns. Die Plakette stellt eine würdige Fortsetzung der von der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft geprägten Medaillen auf bedeutende oberösterreichische Numismatiker dar. Bisher erschienen je eine Medaille auf Hofrat Dr. Max Doblinger und auf Dr. Alfred Marks, der bis 1980 die Geschicke der Numismatischen Arbeitsgemeinschaft und Münz- und Medaillensammlung am OÖ. Landesmuseum lenkte.

Der Jahresausflug führte die Teilnehmer am 22. Juni zur oö. Landesausstellung „Die Hallstattkultur“ ins Schloß Lamberg nach Steyr, anschließend ins Flößereimuseum Kastenreith und in das Stift Seitenstetten. Die Reiseleitung hatte wiederum Herr Konsulent Fritz Hippmann in bewährter Weise übernommen. Die 100-Jahrfeier der Stadt Steyr stellte das Thema für die Ausflugsmedaille 1980. Erstmals wurde versucht, den Schülern der HTL Steyr, Fachschule für Stahlschnitt, die Gestaltung des Aversstempels der Medaille zu überlassen. Das Ergebnis ist äußerst zufriedenstellend ausgefallen, er zeigt das Schnallentor in Steyr und das Signum der Stadt zum Jubiläumsjahr.

Allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft sei für die Mitarbeit an der Gestaltung der Arbeitsabende herzlichst gedankt. Besonderer Dank gebührt Herrn Konsulent Peter Hauser für seinen unermüdlichen Einsatz bei der Planung und Durchführung der Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft.

Dr. Heidelinde Dimt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [126b](#)

Autor(en)/Author(s): Dimt Heidelinde

Artikel/Article: [Oberösterreichisches Landesmuseum. Münzen- und Medaillensammlung. 33-35](#)